

9 Jahre Krieg
4 Jahre Zeltschule e.V.

Haus Martha möchte die Zeltschule unterstützen – machen Sie mit?

Der Libanon befand sich bis 28.05. im „Lockdown“. Auch hier wurde das öffentliche Leben still gelegt und alle Schulen mussten auf staatliche Anordnung hin schließen. Auch unsere Zeltschulen. Wir hatten schon immer große Angst vor einem Virus in den Flüchtlingslagern, nicht erst seit dem Ausbruch von COVID19.

Nun sind die Zeltschulen wieder geöffnet.

Da erwachsene Syrer im Libanon ein Arbeitsverbot haben, bleibt vielen Familien nur ein Ausweg, um nicht zu verhungern: Kinderarbeit. Kinderarbeit ist eine Grauzone, die nicht geahndet wird.

Durch die Versorgung der Familien mit Wasser, Lebensmitteln, Medikamenten usw. stellen wir sicher, dass die Kinder zur Schule gehen können und nicht auf den Feldern als Erntehelfer schuften müssen.

Zu Beginn der Pandemie haben wir sofort Präventionsmaßnahmen ergriffen: Wir haben mehr Wasser besorgt, denn die übliche Ration von 250 Liter pro Familie für eine Woche, ist viel zu wenig, wenn sich die Menschen mehrmals täglich die Hände waschen müssen. Wir haben zusätzliche Seife und Desinfektionsmittel, Handschuhe usw. besorgt. Die Frauen in den Zeltschule-Women`s-Workshops haben Gesichtsmasken genäht. Außerdem haben wir ein Quarantäne-Zelt errichtet, um alle Menschen aus unseren Flüchtlingslagern, die Symptome zeigen, zu isolieren.

Das libanesisches Gesundheitssystem ist auch ohne eine Pandemie überfordert. Für Geflüchtete ist eine Behandlung im Krankenhaus nicht möglich.

Wir haben deswegen umfangreiche und strenge Präventionsmaßnahmen ergriffen und wir sind sehr froh, dass diese Wirkung zeigen!

Die Kinder werden in der Zeit der Schulschließung „Zuhause“ in ihren Wohnzelten unterrichtet. Die Lehrer rufen die Aufgaben in die Zelte und die Kinder legen sie dann vor das Zelt und die Lehrer sammeln sie dann ein. Es werden auch Erklärvideos erstellt und per Handy verschickt.

Die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln und Wasser, war zu jederzeit gewährleistet. Auch hier sind natürlich besondere Hygienemaßnahmen getroffen worden.

Auch in den syrischen Flüchtlingslagern haben wir sofort Präventionsmaßnahmen getroffen, um alle Bewohner zu schützen. Hier gab es bisher zum Glück keine schweren Symptome, denn auch hier ist eine ärztliche Intensivversorgung nicht möglich!

Wir müssen täglich 22.000 Menschen mit Wasser, Lebensmitteln und Medikamenten versorgen. Diese Versorgung muss IMMER weitergehen, egal unter welchen Bedingungen.

Damit nicht eine völlig unbeschulte Generation von Kindern heranwächst braucht die Zeltschule auch Ihre Unterstützung

Näheres dazu unter www.zeltschule.org

Mein Angebot bei einer Spende bis zu 50,00 € erhält jeder Gast bei mir einen Gutschein über 50% seiner Spende.

Spendenkonto: Zeltschule e.V. IBAN DE44 7015 0000 1004 3195 29

BIC: SSKMDEMXXX

Vielen Dank für Ihre Hilfe
Conny Wilken